

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesänge auf das Vereinigungsfest der beiden evangelischen Kirchen im Großherzogthume Baden

Heidelberg, 1821

[urn:nbn:de:bsz:31-241067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-241067)

O 54

A 367

154 A 367

Sin

ihren

die Gen

G e s a n g e

auf das

Vereinigungsfest

der

beiden evangelischen Kirchen

im Großherzogthume Baden.

Preis 3 Kr.

Heidelberg, 1821.

Neue Akademische Buchhandlung von Karl Gross.

288

Lied bei Einführung einer Gemeine in die
Kirche der andern ;

Ein Wechselgesang.

Mel. Die ihr Christi Jünger seid.

Die vorige Gemeine.

1.

Seyd gesegnet, Brüder, seydt
Hier von Herzen uns willkommen,
Und mit hoher Freudigkeit
In den Tempel aufgenommen,
Der von nun an euch umschließt,
Euch, wie uns, geöffnet ist.

2.

Tretet her! Ihr steht uns hoch,
Und dem Gast gebührt die Ehre;
Aber mehr, als Gäste, noch
Seyd ihr uns in That und Lehre;
Brüder, Bürger seydt ihr hier,
Seyd es minder nicht, als wir.

Die ankommende Gemeine.

3.

Doch, o schaut! von welchem Ort
Sind wir weinend ausgegangen?
Licht und Trost aus Gottes Wort
Haben dort wir oft empfangen;
Oft vereinigt im Gebet
Um der Seele Heil gefleht.

4.

Dort bei des Erlösers Mal
 Sanken wir im Geiste nieder,
 Dort erschallten, ohne Zahl,
 Unserer Andacht fromme Lieder;
 Traurend sehn wir nach ihm hin, —
 Unsere Thräne fließt um ihn.

Die vorige Gemeinde.

5.

Der im Himmel thronet, sah
 Dieser Wehmuth heiße Zähre!
 Und von uns steht keiner da,
 Der nicht eure Trauer ehre,
 Keiner der es nicht ermisst,
 Wie so schwer dieß Scheiden ist.

6.

Doch, geliebte Brüder, laßt
 Liebe trocknen eure Wangen!
 Sie, die heut' Euch hier umfaßt,
 Soll Euch immer so umfangen.
 Freundlich winkt Euch dieses Haus;
 Gehet im Segen ein und aus!

7.

Bleibt auch hier an Gnade reich,
 Reich an allen Himmelsgaben.
 Theilt mit uns und wir mit Euch,
 Was wir je empfangen haben:
 Wahrheit, Glauben, Recht und Pflicht,
 Brudersinn und Zuversicht.

Die ankommende Gemeinde.

8.

Nun, so gieb uns, guter Gott!
 Frommen Eifer und Vertrauen,
 Allesamt, auf dein Gebot,
 Uns zum Tempel aufzubauen
 Der lebendig sich erhebt,
 Wachsend zur Vollendung strebt.

4

9.

Amen! Glaubig ziehn wir ein,
Ein zum daurenden Vereine,
Eine Herde, fromm und rein,
Eine liebende Gemeine!
Amen! Amen! Groß und Klein
Sieht in Gottes Namen ein!

Alle.

10.

Amen! der uns ruft, ist treu;
Sühnend ist sein Blut geflossen;
Und vor Erd' und Himmel sey
Ihm der liebe Bund geschossen!
Sey durch jede Zeit beglückt,
Wahr und vest und unverrückt!

11.

Wann des Mittlers Tag erscheint
Und geheilt ist jede Wunde,
Freun wir dort uns neu vereint
Ewig, ewig dieser Stunde!
Reihen uns um seinen Thron,
Aerndten unsrer Treue Lohn!

12.

Da hinauf ruft uns der Herr
Aus den Nächten dieser Erde.
Alle Guten sammelt Er
Dort im Licht zu einer Heerde.
Läßt uns seiner Macht vertraun;
Frommer Glaube führt zum Schaun!

Lied zur ersten gemeinschaftlichen
Communionfeier.

Mel. Solt ich meinem Gott ec. ec.

1.

Neuvereint zu deinem Male,
Grosser Mittler! Kommen wir,
Schaun empor vom Erdenhale,
Schauen dankend auf zu dir!
Sohn des Höchsten! du hast Frieden, —
Frieden deinem Volk gebracht,
Hast aus zweien Eins gemacht,
Weggethan, was uns geschieden;
Und um dich, allein um dich
Sammeln alle Herzen sich.

2.

Ja, gelöst sind die Gewissen,
Frei ist deiner Christen Schaar!
Liebe hat den Saun zerrissen,
Der so lang darzwischen war.
Nimmer trennt die eigne Meinung,
Wo dein Arm die Welt umschlingt,
Wo dein Wort Versöhnung bringt;
Und in herzlicher Vereinung,
Die nur dich verlangt und meint,
Grösser uns dein Tod erscheint.

3.

Dieses Todes Pfänder stehn,
Hier vor unserm Angesicht;
Du, den wir im Geiste sehen,
Weichest von den Deinen nicht.
Nehmen wir in treue Herzen
Dich mit vestem Glauben ein,
Wirst du unser Leben seyn,
Unter Freuden, unter Schmerzen,
Unser Führer durch die Zeit
Bis zum Heil der Ewigkeit.

Nähr' uns, daß dir alle leben,
 Herr, mit deinem Fleisch und Blut!
 Tränk, o Weinstock, deine Neben,
 Tränke sie mit Kraft und Muth!
 Wohn in uns und laß uns deiner
 Mäch'ten Gnade stets vertraun,
 Bis wir einst dich droben schaun,
 Droben, seliger und reiner,
 Wo durch dich die Welt besiegt
 Ewig uns zu Füßen liegt.

Wie wir hier ein Brod empfangen',
 Wie wir trinken einen Wein,
 Schwören wir, dir anzuhängen,
 Alle nur ein Leib zu seyn!
 O, die eng verbundenen Glieder
 Dieses Leibes halten sich
 Nun und immer nur an Dich;
 Keine Macht zerreißt sie wieder.
 Best und daurend steht ihr Bund,
 Wie der Berge Felsengrund.

Denn des Bundes Kräfte stammen
 Ja von dir, O Jesus Christ!
 Seine Heerden führt zusammen,
 Der für sie geopfert ist.
 Ob wir Leben, ob wir sterben, —
 Dein sind wir und dir bekannt.
 Nichts entreißt uns deiner Hand.
 Und du nimmst uns auf zu Erben,
 Erben, die kein Tod bedräut,
 Erben deiner Herrlichkeit!

Wem dein Geist Erleuchtung brachte,
 Wandle fort in diesem Licht;
 Doch der Stärkere verachte
 Seinen schwachen Bruder nicht.
 Ist's ein Gott doch, welcher allen
 Stillt des frommen Herzens Drang.
 Wie des Seraphs Lobgesang
 Hört sein Ohr des Säuglings Lallen;
 Hört der Stillen Thräne Flehn,
 Kann den Seufzer nicht verschmähn.

8.

Nur durch Ihn ist uns gelungen,
 Was der Glaube hoffend sah.
 Unfre Kraft nicht hat's errungen;
 Seine Gnade war uns nah.
 Und es ziehn die längst Verwandten
 Nun vereinigt, Hand in Hand,
 Freudiger zum Vaterland
 An der Liebe sanften Banden.
 Dultung goß Er in ihr Herz,
 zog es mächtig himmelwärts.

9.

Ihm, nicht uns, nur Ihm sey Ehre,
 Denn das große Werk ist sein!
 Unserm Gott allein die Ehre:
 Stimmen alle Zungen ein.
 Eins in Christus und nicht minder
 Eins mit seiner Brudermwelt,
 Wo ein Arm den andern hält,
 Sind wir ewig Gottes Kinder,
 Alle Brüder, alle reich
 Und vor ihm, dem Vater, gleich.

10.

Und es strömt von seinem Throne
 Licht und Kraft auf uns herab;
 Alles schenkt er mit dem Sohne,
 Den er uns aus Liebe gab!
 Wenn wir straucheln, wenn wir fallen,
 Hebt sein Vaterarm uns auf,
 Lenkt und kräftigt unsern Lauf,
 Daß wir fort im Glauben wallen,
 Bis ein großer Tag erscheint,
 Der uns wieder neu vereint.

11.

Dort am Ziele, wo der eine
 Früher auf der Prüfung Pfad
 Sich der himmlischen Gemeine
 Und der andre später naht;
 Ruh und Freude sey den Müden!
 Sie hat nicht des Lebens Noth,
 Nicht der Schmerz und nicht der Tod,
 Noch das dunkle Grab geschieden!
 Was sie suchten in der Zeit
 Dauert durch die Ewigkeit.

12.

O, wer sinkt nicht betend nieder
 Wenn er dieses Bundes denkt?
 Und wer ist der Allgebieter,
 Der, wie Gott, die Herzen lenkt?
 Ihm, nicht uns, nur ihm sey Ehre,
 Dem sich Erd' und Himmel neigt
 Und das Reich der Geister beugt.
 Aller seiner Welten Heere
 Stimmt in unsern Ruf ein!
 Ihm die Ehre! Ihm allein!

G e s a n g

zum Fest der Vereinigung der protestantischen Kirche.

Mel. Wachet auf, ruft uns 26. 26.

1.

In des Tempels heil'gen Hallen
 Soll höchster Gott dein Lob erschallen,
 Gen Himmel steigen der Gesang!
 Auf der Andacht heil'gen Schwingen
 Erheben wir uns, darzubringen
 Dir Ewiger des Herzens Dank.
 Dich preist der Engel Heer,
 Dich Himmel, Erd' und Meer;
 Gott der Gnade,
 Auch wir, auch wir
 Lobsingn dir;
 Nimm gnädig unser Opfer an.

2.

Uns beglückte schon dein Segen,
 O Gott, als auf verschiednen Wegen
 Wir noch einander wandeln sahn.
 Ueberström mit deinem Segen,
 Uns alle nun auf unsern Wegen,
 Wo Hand in Hand wir zu dir nah'n!
 O, weihe unsern Bund,
 Daß wir von Herzensgrund,
 Treu uns lieben,
 Dhn' allen Streit
 In Einigkeit
 Durchs Leben geh'n zur Ewigkeit.

3.

Preis dir Gott der reinen Liebe,
 Für die in uns geweckten Triebe,
 Zur brüderlichen Einigung.
 Herrlich ist dein Werk vollendet,
 Und freudig stehn wir hier. Geendet
 Ist aller Streit und Sonderung.
 Ein Glaub' und eine Tauf',
 Zu einem Himmel auf
 Blicken alle.
 Ein Kelch, ein Brod!
 Durch seinen Tod,
 Hat uns ein Mittler, Gott versöhnt.

4.

Laf zu diesen heil'gen Hallen,
 Uns oft in frommer Eintracht wallen,
 Und voll Vertrauen zu dir steh'n!
 Nähr' in uns der Liebe Flammen,
 Wann wir als Brüder hier beisammen,
 Vor dir dem Vater Aller steh'n!
 Werth bleib uns dieser Ort,
 Wo uns dein Lebenswort
 Gnad' und Frieden
 Verkündiget,
 Entsündiget
 Führt uns o Vater in dein Reich.

5.

Heil dem Fürsten! Gottes Segen
 Mit ihm; denn treulich will er pflegen
 Die Kirche; Ihm vertrauen wir.
 Auf ihm ruht der Geist vom Vater.
 Er war uns einst ein treuer Rathher,
 Er schwebt um uns für und für!
 So wird das Werk bestehn,
 Mit Freudigkeit wir seh'n
 In die Zukunft.
 Was schwach erstand,
 Wenn Gottes Hand
 Es pflegt, so wird es siegreich stehn.

6.

Das hat Christus uns verheissen.
 Er läßt die Seinen nicht als Waisen,
 Der treulich hält was er verspricht.
 Nur ein Hirt und eine Herde
 Soll seyn, und schlicht und eben werde
 Der Weg. Was Nacht ist werde Licht.
 Wir trauen auf sein Wort.
 Hier noch am dunklen Ort,
 Täuscht die Sinnen
 Irthum und Wahn.
 Doch unsre Bahn
 Führt nun vereint zum Licht hinan.

7.

Mit der Liebe Band umwunden,
 Als Brüder fest in Eins verbunden,
 Laßt uns nun wandeln diese Bahn.
 Hoffnungsvoll und mit Vertrauen
 Zum Vater Aller aufwärts schauen,
 Und standhaft wallen himmelan.
 Er unser Heiland lebt,
 Und nur der Sünder bebt
 Vor der Zukunft.
 Tod und Gericht
 Schreckt Christen nicht:
 Wer glaubt der überwindet weit.

8.

Zu des Himmels tausend Sternen
 Schau'n wir in jene dunklen Fernen
 Hinauf — Einst schwindet aller Tand.
 Erde war der Leib, er werde,
 Wann Gott gebietet, wieder Erde,
 Die Seele kehrt ins bess're Land.
 Dort werden wir befreit,
 Von dieser Sterblichkeit
 Ihm lobsingen
 Halleluja!
 Halleluja!
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*selbstgeschrieben -
 1811*

S c h l u ß g e s a n g .

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern 2c. 2c.

Triumph es hat der Wahrheit Macht
 Besiegt unseliger Trennung Nacht,
 Die Decke ist gefallen,
 Die uns der Eintracht Seeligkeit
 Verborg — den Weg zur Ewigkeit
 Wir froh vereint jetzt wallen.
 Ehre sey Gott
 In der Höhe,
 Fried' auf Erden,
 Uns und allen
 Menschen, Gottes Wohlgefallen.

A n m e r k u n g .

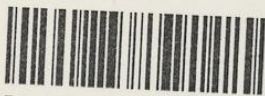
Diese Gesänge sind von zweien Freunden der guten Sache zum beliebigen Gebrauch, für Gemeinden in gemischten Orten, eingesandt worden.



binderei
KLEIN
y h e

054 A367

BLB Karlsruhe



52 59539 8 031

15
Kt/83100

H e i b e l b e r g.
Neue Akademische Buchhandlung von Karl Groos.
1 8 2 1.

Buchbinder
W. KLEIN
Karlsruhe

